



# Jahresbericht 2017/18

## Primarschule Niederglatt



## Inhaltsverzeichnis

<b>Aus der Schulleitung</b>			
- Vorwort		1	
- Rückblick auf das Schuljahr 2017/18		2 - 5	
<b>1. Schultag</b>		6	
<b>Gotti-Götti-System</b>		7 - 8	
<b>Elternrat - Jahresbericht der Primarschule Niederglatt Schuljahr 2017/18</b>		9	
<b>Jahresbericht Förderpädagogik</b>		10	
<b>Schulsozialarbeit</b>			
- Was ist Schulsozialarbeit?		11	
- Leistungen der Schulsozialarbeit		12	
- Interventionen		13	
- Prävention		14	
<b>Aus dem Kindergarten</b>			
- Frühförderung		15	
- Medienbildung im Kindergarten: Bee-Bots im Kindergarten		16	
<b>Aus der Mittelstufe</b>			
- Lagerbericht Klasse 6b		17 - 18	
- i-factory		19	
<b>Hort</b>			
- Ferienhort Tagesstrukturen Niederglatt – «Piraten Ahoi»			20 - 21
<b>Anlässe</b>			
- Herbstwanderung			22 – 23
- Räbeliechtli-Umzug			24
- Schneesportlager der Primarschule in Arosa			25 – 26
- Schlussmorgen			27
<b>Begegnung zwischen Jung und Alt</b>			28
<b>Musical Tuishi Pamoja</b>			29 - 33
<b>Unser Team / Schülerzahlen</b>			
- Klassenführung im Schuljahr 2017/18			34
- Mitarbeitende im Schuljahr 2017/18			35
- Ein- und Austritte im Schuljahr 2017/18			36
<b>Wir sagen Danke</b>			37

## Aus der Schulleitung

### Vorwort



Eine Schule ist eine komplexe Organisation, die sich ständig neuen Gegebenheiten anpassen muss. Die gesellschaftliche Entwicklung stellt das Schulwesen laufend vor neue Aufgaben. Die Beschäftigung mit dem Lehrplan 21, der im Schuljahr 2018/19 vom Kindergarten bis in die 5. Klasse eingeführt wird, förderte und forderte im Schuljahr 2017/18 die Weiterentwicklung der Schule zusätzlich. Trotzdem stellen aber auch gerade die Beständigkeit und der gewohnte Alltag wichtige Faktoren für den kontinuierlichen Aufbau von Wissen und Entwicklung dar, sowohl für die Kinder wie für die Lehrpersonen. Der vorliegende Jahresbericht möchte Interessierten einen Einblick in die vielfältigen Aspekte unserer Schule geben. Dazu gehören Momentaufnahmen von Ereignissen und Aktivitäten, aber auch andere wichtige Themen des Schuljahres.

## Rückblick auf das Schuljahr 2017/18

### Externe Evaluation

Kurz vor den Sommerferien 2017, in der zweitletzten Schulwoche, wurde die Schule durch die Fachstelle Schulbeurteilung besucht. Dadurch erhielt die Schule eine Aussensicht. Die Meinung der Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen wurde mit schriftlichen Umfragen und Interviews eingeholt und jede Klasse wurde im Unterricht besucht. Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 erfolgte die Auswertung durch die Fachstelle. Es freut uns, dass die Schule als eine wertschätzende Gemeinschaft wahrgenommen wird, in der sich alle Beteiligten für das Wohlergehen der Schulkinder einsetzen. Dies erfolgt mittels diversen Aktivitäten und Ritualen sowie durch eine altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeit der Schülerinnen und Schüler. Auch das Klassenklima wurde als freundlich und lernförderlich bezeichnet sowie der Unterricht als anregend und klar strukturiert erlebt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt zuverlässig und auf vielfältige Weise. Der Elternrat ist etabliert. Die Lehrpersonen bieten den Kindern eine individuelle Lernbegleitung, wobei in Bezug auf individuelle Lernförderung Verbesserungsmöglichkeiten bestehen. Entwicklungspotential wurde ebenfalls im Bereich der Sonderpädagogik und der gemeinsamen Beurteilungspraxis an der Schule festgestellt.

Die wirkungsvolle Führung durch Schulleitung und Schulbehörde in Bezug auf die pädagogische Arbeit soll nachhaltiger erfolgen, womit auch die Schul- und Unterrichtsentwicklung gezielter angegangen werden kann. In den Bereichen, in denen Verbesserungspotential aufgezeigt wurde, hat die Schulleitung bereits Massnahmen diskutiert und diese im Schulprogramm für die folgenden Schuljahre integriert.

### Interne Evaluation

Jedes Jahr im Mai evaluiert die Schule die Projekte des laufenden Schuljahres und das Jahresprogramm anlässlich eines schulinternen Evaluationstages.

In den letzten Jahren wurden die Kindergartenkinder jünger in den Kindergarten eingeschult. Nicht alle Kinder treten mit den nötigen Fertigkeiten in den Kindergarten ein. Die Eltern werden bereits knapp zwei Jahre vor dem Schuleintritt zu einem Elternabend eingeladen, an welchem ihnen die Förderung der Kinder vor der Schule bewusstgemacht wird. Der Alltag als Lernort wird ins Zentrum des vorschulischen Lernens gestellt. Für die sprachliche Förderung arbeitet die Primarschule mit der Gemeindebehörde zusammen. So entstand das Projekt zur Förderung im Frühbereich. Dabei erhalten Kinder, welche für einen gelungenen Schuleintritt ungenügende sprachliche Voraussetzungen haben, Unterstützung in einer Spielgruppe.

Es freute uns sehr, dass wir zusammen mit der Oberstufe eduzis und den Primarschulen Niederhasli und Oberglatt mit dem MINT-Projekt für den Schweizer Schulpreis 2017 nominiert waren und uns *Finalist Schweizer Schulpreis 2017* nennen durften. Leider reichte es schlussendlich nur auf den 4. Platz, aber auch dieser Erfolg machte uns stolz. Das über die Gemeinden und Schulstufen greifende MINT-Projekt stärkt die Fächer **Mathematik**, **Informatik**, **Natur** und **Technik**.

Der Schülerrat etabliert sich zusehends. So fand mit dem Filmnachmittag ein von den Schülerinnen und Schülern bestimmtes Projekt seine Umsetzung. Im Rietlen 1 und im Trakt 4 befinden sich Briefkästen, in welche die Kinder ihre Anliegen und Wünsche an den Schülerrat deponieren können. Der Schülerrat tagt mindestens einmal im Quintal. Zukünftig soll der Schülerrat mehr Eigeninitiative zeigen und weniger von einer Lehrperson geleitet werden.

Das Sonderpädagogische Konzept wurde von der Fachgruppe Sonderpädagogik überarbeitet. Der Arbeitsalltag in diesem Bereich soll vermehrt mit dem Konzept einhergehen. Die seit der Erstellung des Konzeptes erfolgten Neuerungen sollen einfließen und die Ablaufschemata optimiert werden. Verbindliche Richtlinien zu der Förderplanung auf allen Stufen wurden vereinbart, durchgesetzt und entsprechende Kenntnisse angeeignet.

Das Musical Tuishi Pamoja stellte den Höhepunkt des Schuljahres dar. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Zürcher Unterland entstanden zwei für alle Beteiligten unvergessliche Aufführungen.

Im Bereich der ICT wurde die pädagogische Ausrichtung teilweise definiert. Eine entsprechend zeitgemässe Ausrüstung der Schulzimmer ermöglicht einen modernen Unterricht mit den neuen Medien. Zudem ist ein unkomplizierter Zugang bei der Nutzung der Computer im Unterricht möglich.

Das Vermitteln von Lernstrategien ist der Schule ein Anliegen. Das Lernen wird zum Unterrichtsinhalt und –thema. Von einer Arbeitsgruppe wurde eine Box mit diversen Strategien entwickelt, die jeder Klasse zur Verfügung steht.

Unsere Schule entwickelte ein Qualitätsmanagement-Konzept. Dieses beinhaltet verschiedene Aspekte. Die Eltern werden in jedem zweiten Jahr im Kindergarten, in der 2. Klasse und in der 5. Klasse befragt, um ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen. Die Lehrpersonen unterstützen sich gegenseitig durch Hospitationen und Interventionen.

Der Lebensraum Schule ist geprägt durch schulkulturelle Anlässe. Dazu gehören die Herbstwanderung, die Begrüssung bzw. Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler, das Feriensingen, der Zukunftstag, der Räbeliechtli-Umzug, der Theaterbesuch, der Schlussmorgen und stufeninterne Anlässe wie Sporttage, Exkursionen, Schulreisen usw.

Die an diesem Mai-Tag erfolgten Erkenntnisse wurden in den Sommerferien vom ganzen Team weiterverarbeitet und fliessen mehrheitlich in das Schulprogramm der kommenden Jahre ein.

### **Personelles**

Die Fluktuation bei den Lehrpersonen fiel geringer aus als in früheren Jahren und die Stelle als Klassenlehrperson der Primarschule konnte glücklicherweise problemlos besetzt werden, denn aus vielen Bewerbern konnte eine Lehrperson gewählt werden. Trotzdem gestaltete sich die Stellenbesetzung nicht ganz einfach für das Schuljahr 2017/18.

Aufgrund der hohen Kinderzahlen konnte in den Räumlichkeiten des Kindergartens Guet ein sechster Kindergarten eröffnet werden. Dazu konnte eine Fachperson gewonnen werden, die bereits als Stellvertretung im Kindergarten an der Primarschule Niederglatt unterrichtet

hatte. Weitere Vakanzen bestanden im Bereich der Schulischen Heilpädagogik. Aufgrund des grossen Mangels an qualifizierten Fachlehrpersonen in diesem Bereich, konnten diese Stellen nicht zu Beginn des Schuljahres besetzt werden. Während der Sommerferien und im ersten Quintal im Schuljahr konnte aber auch in diesem Bereich je eine Lehrperson gefunden werden. Die Stelle als Schulische Heilpädagogin im Kindergarten blieb während des ganzen Schuljahres vakant und konnte durch Stellvertretungen besetzt werden.

In der Schulleitung bestand ab Februar ebenfalls eine Vakanz im Umfang von rund 50 Stellenprozenten. Diese Stelle wurde per Anfang März mit einer Springerin besetzt, die mit einem Pensum von 40 Stellenprozenten bis Ende Schuljahr arbeitete.

Zur Unterstützung der Schulleitung stellte die Primarschulpflege per 1. Juli eine Assistenz für die Schulleitung ein. Diese erledigt vorwiegend administrative Aufgaben für die Schulleitung und ist der Schulleitung unterstellt.

### **Neudefinierter Berufsauftrag für Lehrpersonen**

Die bisherige Arbeitszeitregelung, die sich an den erteilten Lektionen pro Schulwoche orientiert, vermag den heutigen Anforderungen an das Berufsbild der Lehrpersonen nicht mehr gerecht zu werden. Die Tätigkeit einer Lehrperson umfasst weit mehr als das blosses Unterrichten. Die Tätigkeitsbereiche werden konkretisiert und quantifiziert.

Mit der zeitlichen Quantifizierung der Tätigkeitsbereiche soll den Lehrpersonen Klarheit über die Erwartungen vermittelt werden. Zudem erhalten sie einen Schutz vor Ansprüchen, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen. Ausserdem können die Aufgaben in der Schuleinheit sinnvoll und gerecht verteilt werden.

Die Schulleitung handelt mit jeder Lehrperson eine schriftliche Vereinbarung aus, die Klarheit über die Verteilung der Tätigkeitsbereiche gibt. Die Jahresarbeitszeit einer Lehrperson basiert auf der 42-Stunden/Woche mit vier Wochen Ferien. Mehrzeit während den Unterrichtswochen wird in den Schulferien kompensiert. Lehrpersonen müssen die Arbeitszeit erfassen, was eine Neuerung darstellt.

### **Klassenbildung**

Im Kindergarten wurden sechs Klassen an drei Standorten unterrichtet. In der Primarschule wurden sieben Klassen auf der Unterstufe gebildet, wobei eine Klasse mit nur 13 Kindern als Halbklassse geführt wurde. In der Mittelstufe gab es sieben Klassen. Mit Ausnahme der 6. Klasse, die dreifach geführt wurde, wurde jeder Jahrgang als Parallelklasse geführt.

### **Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium**

Im Schuljahr 2017/18 haben 11 Schülerinnen und Schüler den Vorbereitungskurs besucht. Der Kurs fand von Mitte September bis zu den Sportferien wöchentlich mit jeweils zwei Wochenlektionen sowie einer Probeprüfung statt.

### **Freifächer**

Es ist der Primarschule Niederglatt ein Anliegen, Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufzuzeigen. Aus diesem Grund führt die Schule seit vielen Jahren Freifachkurse für die Kinder der Mittelstufe durch. Bei der Auswahl des Angebots ist entscheidend, dass die Aktivität nicht anderswo in der nahen Umgebung angeboten wird. Das Freifach Fussball ermöglicht allen Kindern das Fussballspielen, Leistungsanforderungen, wie sie häufig in Fussballclubs bestehen, gibt es an der Schule nicht. Das Freifach Kochen erfreute sich grosser Beliebtheit. Im Freifach Theater wird jedes Jahr ein Theaterstück aufgeführt, zu welchem die Schulkinder und Eltern eingeladen sind. Tanzen und Basketball fordern die Kinder sportlich. Bei letzterem kann die Primarschule Niederglatt auf finanzielle Unterstützung durch Jugend und Sport zählen. Das Freifach Töpfern kam aufgrund weniger Anmeldungen nicht zustande.

Kathrin Steffen, Schulleitung

## 1. Schultag

Am 21. August 2017 startete das Schuljahr 2017/18. Der erste Schultag war sicher für alle Kinder ein sehr spezieller und aufregender Tag. Auch die Lehrpersonen und die Eltern schauten ihm gespannt entgegen.

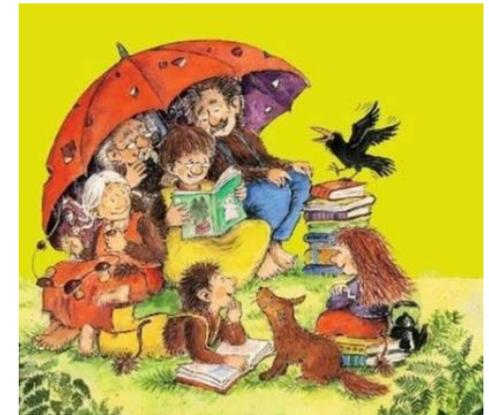
Die ABC-Schützen hatten sich schon lange darauf vorbereitet und einen Thek mit Etui ausgewählt, den sie stolz mitgebracht hatten.

Die eine Halbklassse startete am 1. Tag um 8.20 Uhr und die andere um 10.20 Uhr. Die Eltern begleiteten ihre Schützlinge an diesem besonderen Tag. Die Kinder suchten ihr Pult mit Hilfe eines Namensschildes. Sie konnten es kaum erwarten, dass es losgeht. Die Lehrperson begrüßte die Eltern und die Schülerinnen und Schüler und übergab jedem Kind einen Glückskäfer. Dieser sollte den Schulkindern eine erfolgreiche Schulzeit und viel Glück bringen.

Die Lehrperson versteckte drei Gegenstände, die in Verbindung mit ihrer Freizeit stehen, unter einem Tuch. Immer ein Kind durfte einen Gegenstand ziehen, benennen und vermuten, was die Lehrperson damit macht. Die Schülerinnen und Schüler versammelten sich im Kreis, da nun die Lehrperson auch mehr über ihre Kinder in der Klasse wissen wollte. Die Kinder nannten ihren Namen und erzählten über sich oder zeigten den schönen Schulthek mit Etui.

Nach der kurzen Vorstellungsrunde las die Lehrperson die Einführungsgeschichte der Tobi-Familie vor. Die Tobis begleiteten die 1. Klasskinder das ganze Schuljahr über beim Schreiben und Lesen lernen. Während die Schülerinnen und Schüler etwas zur Tobigeschichte malten oder schrieben, erhielten die Eltern die ersten wichtigen Informationen der Klassenlehrperson. Es läutete in die Pause und die Kinder verabschiedeten sich von ihren Eltern.

Für die Mensch und Umwelt Lektion versammelten sich alle im Kreis. Die Kinder durften mit Hilfe von allen Sinnen herausfinden, was sich in der verdeckten Schüssel befindet: ein Apfelstück! «Die 5 Sinne» wurden so eingeführt und begleiteten die Klasse bis zu den Herbstferien. Die Klasse zählte die Sinne auf und lernte ein Lied dazu kennen. Als Abschluss erhielten die Kinder ihre erste Hausaufgabe. Ganz stolz verabschiedeten sich die frischgebackenen Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson und gingen nach Hause.



<https://www.cornelsen.ch/Cornelsen/Tobi/>

## Gotti-Götti-System

Alle Erstklasskinder erhalten an der Primarschule Niederglatt einen Götti oder ein Gotti aus der 6. Klasse, damit sie sich auch ausserhalb des Schulzimmers schnell sicher und aufgehoben fühlen und bei Fragen eine Ansprechperson haben.

Bei der Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler begleiteten die Sechstklässler die Erstklässler durch den Spalier, welcher von den anderen Kindern gebildet wurde. So wurden die Kinder herzlich empfangen und begrüsst. Dank dem Gotti und Götti wusste jedes Erstklasskind, wo es hinstehen muss, und war sicherlich weniger nervös. Die Kleinen erhielten von den Sechstklasskindern einen verzierten Bleistift als Willkommensgeschenk. Diesen nahmen sie freudig entgegen. Bei einem nächsten Treffen zeigten die 6. Klassen den 1. Klassen das Schulgelände mit allen wichtigen Zimmern und Gebäuden, damit sich die Neuen auch zurechtfinden. Jede Woche besuchte ein Kind aus der 6. Klasse die 1. Klasse und las den Kindern aus einem Buch vor. Die Kleinen freuten sich immer sehr auf diesen Besuch.

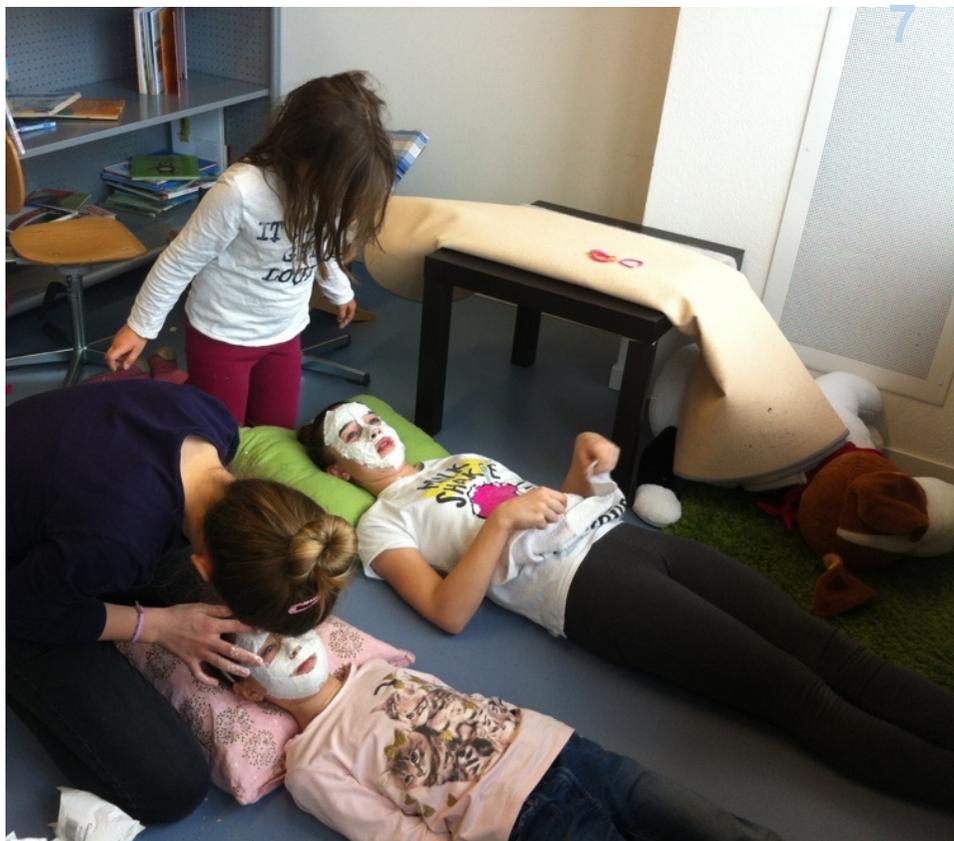
Im Frühling traf sich die Klasse 1a mit der Klasse 6b zum Maskengipsen. Nachdem die Lehrpersonen den Auftrag erklärt hatten, teilten sich die Kinder auf zwei Zimmer auf. Immer zwei Sechstklasskinder und

zwei Erstklasskinder arbeiteten zusammen. Die Kinder schnitten die Gipsstreifen zu, holten lauwarmes Wasser, cremten ihre Gesichter mit Vaseline ein und begannen zu gipsen.

Einige Kinder fanden es sehr entspannend, andere ekelten sich ein wenig. Als die Kindergesichter eingegipst waren, mussten sie sich gedulden, da es eine Weile dauerte, bis der Gips getrocknet war. Am Schluss musste das ganze Zimmer geputzt und aufgeräumt werden: eine sehr anstrengende Sache. Zum Glück halfen alle fleissig mit.

Zu einem späteren Zeitpunkt malten die Klassen die Masken an. Am Ende des Schuljahres bastelten die Erstklasskinder ein Lesezeichen und schrieben einen Brief an die Sechstklasskinder, um sich für die tolle Zeit zu bedanken. Aus diesen Begegnungen sind sehr schöne Freundschaften entstanden. Die Kleinen waren sehr traurig, als sie sich von den Grossen verabschieden mussten, die im kommenden Schuljahr die Oberstufe besuchen.

S. Zacherl, R. Dubath, C. Demarmels



## Elternrat – Jahresbericht der Primarschule Niederglatt Schuljahr 2017/18

Für den Elternrat hat das Schuljahr mit der Wahl der Delegierten während der Elternabende aller Klassen begonnen. Die Organisation und die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniert immer besser. Die neuen Delegierten sind schnell gewählt worden. An dieser Stelle möchten wir den LehrerInnen und der Schulleitung für Ihre Unterstützung ein grosses Dankeschön aussprechen.

Am Ende des Schuljahres 2016/2017 mussten wir mit Bedauern den Rücktritt unseres Präsidenten Marcel Singer zur Kenntnis nehmen. Wir danken Marcel sehr für seinen grossen Einsatz während seiner Jahre im Elternrat als Delegierter, Vorstandsmitglied und Präsident!

Glücklicherweise gestaltete sich die Suche nach einem Nachfolger einfach. An der ersten Vollversammlung im Oktober wählten die Delegierten Christoph Romann zum neuen Präsidenten. Das Räbeliechtli-OK, unter der neuen Leitung von Dominique Werner, war dann bereits im Schlusspurt. Das Wetter am 2. November 2017 zeigte sich dieses Mal von seiner besten Seite. Gleichzeitig haben die Schulklassen mit Erfolg eine neue Route abgelaufen. Ein grosses Dankeschön an Dominique und Sysanna für die Organisation.

Das OK für den Maskenball konstituierte sich im November und begann mit den Arbeiten. Am 7. Februar 2018 durften wir wiederum sehr

viele verkleidete Kinder und Eltern im Singsaal im Eichi begrüßen. Der Anlass war ein grosser Erfolg mit vielen glücklichen, aber auch müden Kindern. Vielen Dank dem OK Maskenball mit Sara, Roland, Sandra und Virginie für den Einsatz und die Vorbereitung.

Am 6. Juni 2018 durften wir Henry Gutmann mit seinem Vortrag „Vorpubertät – die Ruhe vor dem Hormongewitter“ im Mehrzwecksaal im Schulhaus Rietli begrüßen. Herr Gutmann vermittelte Tipps und Gedankenanstösse aus seiner Praxis, welche Eltern sicherlich helfen, mit sich und den Kindern in dieser Phase des Lebens umgehen zu können.

An unserer letzten Vollversammlung am 19. Juni 2018 durften wir den Vizepräsidenten und designierten Präsidenten der KEO (Kantonale Elternorganisation), Pasquale Russo, bei uns begrüßen. Herr Russo vermittelte uns einen guten Einblick in die Arbeit der KEO und zeigte Möglichkeiten oder Optionen für Elternräte auf. Weitere Details zum Elternrat der Primarschule Niederglatt sind auf unserer Homepage [www.elprini.ch](http://www.elprini.ch) verfügbar.

Abschliessend möchte ich meinen Vorstandskolleginnen Gilda, Alessandra, Sheila und Sara meinen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und die Unterstützung in diesem Schuljahr aussprechen.

Christoph Romann, Präsident Elternrat

## Jahresbericht Förderpädagogik

Im Schuljahr 17/18 hat die Arbeitsgruppe Sonderpädagogik begonnen, das Konzept zu überarbeiten, in welchem folgende Grundhaltung definiert wird:

„Die Primarschule Niederglatt geht vom pädagogischen Grundsatz aus, dass alle Kinder gemeinsam lernen. Damit sind auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Begabungen im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich gemeint. An der Schule Niederglatt soll jedes Kind gemäss seiner individuellen Möglichkeiten innerhalb der Regelschule gefördert werden. Die integrative Grundhaltung führt zu einem Gemeinschaftsgefühl und trägt dadurch zur Stärkung der gesellschaftlichen Werte in Bezug auf Integration in die Gesellschaft und Toleranz bei.“

### Zusammenarbeit

Wir sehen die Integration nicht als eine reine Form der Zusammenarbeit, sondern als Ziel unserer Schule für alle Kinder. Dies bedeutet, dass Kinder integrativ geschult werden. Es kann aber auch von Nutzen sein, wenn einzelne Kinder oder Gruppen separat in einem Raum geschult oder therapiert werden.

Je nach Bedürfnis des Kindes stehen folgende Angebote zur Verfügung:

Jahresbericht Schuljahr 2017/18

<https://www.brightkidsgarden.com>



- Logopädie
- Psychomotorik
- Schulassistenten
- Betreuung
- Integrative Förderung (IF)
- Integrative Sonderschulung (ISR)
- Begabungs- und Begabtenförderung
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Schulsozialarbeit
- Psychotherapie, audiopädiatrische Therapie sowie heilpädagogische Früherziehung und Ähnliches werden extern angeboten.

Um die Förderung zielführend zu gestalten, stehen alle Beteiligten in einem regelmässigen Austausch und planen das weitere Vorgehen und die Förderung gemeinsam. Hierbei ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern ein grosses Anliegen. Die Primarschule Niederglatt soll ein Lernort sein, an dem sich alle Kinder wohl fühlen und sich entsprechend ihrer Möglichkeiten entwickeln können.

## Schulsozialarbeit

### Was ist Schulsozialarbeit?

Die Schulsozialarbeit unterstützt und berät Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung des Schulalltages und bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung. Sie hilft bei der Entwicklung von Lösungen bei psychosozialen Problemstellungen, unter Einbezug ihres sozialen Umfelds. Dabei arbeitet sie mit Lehrpersonen, anderen Fachpersonen und

spezialisierten Stellen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule inter- und transdisziplinär zusammen. Das Angebot der Schulsozialarbeit steht allen Klientinnen und Klienten niederschwellig, vertraulich, freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung.



## Leistungen der Schulsozialarbeit

Die Leistungen der Schulsozialarbeit, berechnet auf die Gesamtarbeitszeit, werden aufgeteilt in: Direkte Klienten-Arbeit, Hintergrunds-Arbeit und Stellen-Administration.

Im Schuljahr 2017/18 hat die SSA für die direkte Klienten-Arbeit 71% der Gesamtarbeitszeit benötigt.

Unter direkte Klienten-Arbeit fallen folgende Leistungsbereiche:

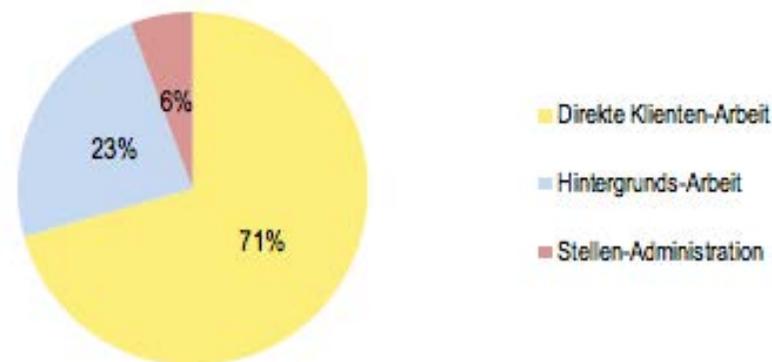
- Einzelarbeit mit den Schülerinnen und Schülern
- Klassen- und Gruppenarbeit
- Beratungsgespräche Eltern
- Beratungsgespräche Schulpersonal
- Aufsuchend SSA (z.B. Pausen, Mittagszeit und nach der Schule)
- Vernetzung mit schulinternen und -externen Fachgruppen
- Anlässe

Für die Hintergrundarbeit benötigte die SSA 23% der Gesamtarbeitszeit. Dies beinhaltet:

- Fallarbeit
- Projekte
- Weiterbildung

Im Bereich der Gewaltprävention war die Schulsozialarbeit im SJ 2017/18 v.a. auf der Mittelstufe tätig. Klasseninterventionen richtet die Schulsozialarbeit i.d.R. nach konkreten Vorfällen und nach den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und des Schulpersonals.

Leistungsbereiche: Anteile an Gesamtarbeitszeit



## Interventionen

### ***Von August bis Dezember 2017, Klassenintervention in einer 6. Klasse***

Thema: Ausgrenzendes Verhalten, Gerüchte und üble Nachrede, Mobbingtendenz

Ziel der Intervention:

- Verbesserung des Klassenklimas
- Erlernen von konstruktiven Konfliktlösungsstrategien
- Vermeidung von Mobbing

Durchführung:

- Klassenumfrage zum Klassenklima
- Einzelarbeit mit betroffenen Schülerinnen und Schülern
- Lektionen im Bereich der Sozialkompetenzen
- Elternabend

### ***Von November 2017 bis Mai 2018, Klassenintervention in zwei 5. Klassen***

Thema: Mobbingtendenz, Konkurrenzverhalten, Auslachen und Drohen

Ziel der Intervention:

- Sozialkompetenzen stärken
- Konstruktive Konfliktlösungsstrategien lernen
- Mobbing vermeiden
- Gewaltprävention

Durchführung:

- Klassenumfrage zum Klassenklima
- Einzelarbeit mit betroffenen Schülerinnen und Schülern
- Lektionen im Bereich der Sozialkompetenzen

## Prävention

### ***Klassenarbeit mit den 6. Klassen zu den Themen: Sexting und Cyber-Mobbing***

Aufgrund einzelner Vorfälle und aufgrund der Aktualität des Themas erachtet es die Primarschule Niederglatt als wichtig, die Medienkompetenz der Kinder zu stärken. Ziel dieser Klassenarbeit war es:

- Stärkung der Medienkompetenz.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Gefahren und wissen, wie sie sich verhalten können, wenn sie persönlich betroffen sind und wo sie sich Hilfe holen können.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über aktuelles Informationsmaterial.
- Sie haben diese Thematik mit den Eltern besprochen.

### **Qualitätssicherung**

Steuergruppe SSA:

Die Steuergruppe SSA dient der fachlichen und inhaltlichen Führung der Schulsozialarbeit. Einsitz in der Steuergruppe haben: die Schulleitung, die Primarschulpflege, ein Vertreter der Regionalstelle SSA, AJB Dielsdorf und die SSA.

Fachaustausch:

Die SSA nimmt an einer SSA-Fachaustauschgruppe, welche von der Regionalstelle SSA angeboten wird, teil. In diesen rund sechs Sitzungen pro Jahr werden verschiedene fachliche Themen besprochen, wie z.B. Fragen zur Methodik, Austausch über aktuelle, gesellschaftsrelevante Themen, Best Practice, Fallbesprechungen, usw.

Weiterbildung:

Im SJ 17/18 hat die SSA verschiedene Weiterbildungsangebote besucht:

- Tagung vom 16.11.17 zum Thema: Kinder in familiären Belastungssituationen
- SPZ-Symposium vom 23.11.17 zum Thema: Spielerisch durchs Leben; die Bedeutung des Spiels bei Kindern und Jugendlichen
- Tool Time! WB vom SSAV Kreative Beratungsmethoden, 22.02.18

## Aus dem Kindergarten

### Frühförderung

Im vergangenen Schuljahr organisierte die Schulleitung in Zusammenarbeit mit den Kindergartenlehrpersonen eine Informationsveranstaltung zum Thema «Frühförderung». Ziel dieser Veranstaltung war es einerseits, den Eltern der betroffenen Kinder die einzelnen Institutionen und verschiedenen Förderbereiche der Gemeinde, wie Ludothek, Spielgruppe, Bibliothek, Muki/Vaki-Turnen, usw. vorzustellen. Andererseits galt es aufzuzeigen, wie die betroffenen Eltern ihr Kind im Alltag unterstützen und dadurch den Kindergartenentritt erleichtern können.

Zu diesem Anlass wurden die Verantwortlichen der einzelnen Institutionen und die Entwicklungspsychologin und Förderlehrperson Sandra Beriger eingeladen und vorgestellt. Im ersten Teil dieses Abends hielt Frau Beriger ein Referat und sprach unter anderem folgende drei Themen an:

- Loslösung von den Eltern: Die Kinder müssen sich von den vertrauten Bezugspersonen lösen und selbstständig agieren können.

- Sprachverständnis: Gewisse Sprach- und Verständigungsmöglichkeiten erleichtern den einzelnen Kindern das Zurechtfinden in der fremden Umgebung.
- Einzelne Fertigkeiten: Erfahrung mit Stift und Schere.

Im Anschluss an das Referat organisierten die Kindergartenlehrpersonen einen Apéro. Bei dieser Gelegenheit hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an einzelnen Tischen über das Angebot der Frühförderung zu informieren und Fragen zu stellen.

Wir blicken auf einen gelungenen Anlass zurück und hoffen auch im kommenden Schuljahr zu diesem Bereich einen geeigneten Themenabend organisieren zu dürfen. Auch dieser wird im Wesentlichen die Botschaft beinhalten, dass der Alltag genügend Lerngelegenheiten für die Kinder bietet, die es zu nutzen gilt. Die Kinder benötigen für ihre Entwicklung kein Unterhaltungsprogramm, sondern Zeit und Aufmerksamkeit, die ihnen die Eltern schenken.

## Medienbildung im Kindergarten: Bee-Bots im Kindergarten

Im Februar 2018 wurde der 1. Zyklus (Kindergarten und Unterstufe) mit den programmierbaren Bienen-Robotern «Bee-Bots» eingedeckt. Bei der Einführung durch die Informatikverantwortliche haben die Klassenlehrpersonen zahlreiche Ideen und zusätzliches Material erhalten. Die Bee-Bots wurden von den Teilnehmenden unmittelbar ausprobiert – die einfache Handhabung der Bienen und der hohe Spassfaktor konnten auf Anhieb überzeugen.

Die Bee-Bots sind vielseitig einsetzbar und die Kinder lernen rasch, sie zu bedienen. Die Bienen können programmiert werden, sodass sie sich auf einer glatten Oberfläche selbstständig fortbewegen können. Sie können in 15-cm-Schritten geradeaus, rückwärts, nach links oder nach rechts gehen. Die zurückzulegende Strecke kann einfach und kurz gehalten werden oder auch komplexere Anweisungen beinhalten. Die Schülerinnen und Schüler benötigen wenig theoretisches Wissen.



Sie erlernen den Umgang grösstenteils beim selbstständigen Ausprobieren. Die Lehrperson kann die Kinder dabei begleiten und unterstützen und mit einigen Inputs behilflich sein.

Die Bee-Bots eignen sich für Kinder im Kindergartenalter wie auch für solche in der Unterstufe. Der Gebrauch der Roboter-Bienen ist fächerübergreifend und konform mit dem Lehrplan 21. Sie decken in den Fachbereichen Medien und Informatik sowie Mathematik einige Lernziele ab, mit dem Zweck, die Kinder in diesen Kompetenzen zu fördern. Sie bieten den Kindern einen altersgerechten Zugang zu den Themen Robotik, Programmieren und Technologie. Das räumliche Denken und das mathematische Verständnis werden auf diese Weise geschult. Mit Begeisterung arbeiten die Kindergartenkinder mit den Bee-Bots und beweisen damit, dass die Verwendung von digitalen Medien im Unterricht auch auf dieser Stufe Lerninhalt bietet, der weit über die blosser Betätigung eines Computerspiels hinausgeht.

## Aus der Mittelstufe

### Lagerbericht Klasse 6b

#### 2. – 6. Juli 2018, Niederglatt SG

##### Montag

Heute sind wir mit Zug und Bus nach Niederglatt im Kanton St. Gallen gereist. Der Fussweg am Schluss zum Lagerhaus war etwas anstrengend. Am Mittag haben wir im Garten zu Mittag gegessen. Um 13:30 Uhr sind wir ins Freibad Uzwil schwimmen gegangen, bis am frühen Abend. Das Freibad ist sehr umfangreich und schön. Zum Abendbrot haben wir Curry-Geschnetzeltes mit Reis gegessen. Es war sehr fein. Danach gab es ein Fussballturnier. Es war ein gelungener erster Tag!

##### Dienstag

Die erste Nacht im Klassenlager war sehr toll. Heute Morgen hat uns Frau Decasper mit Musik nach Wunsch aufgeweckt. Nach dem Frühstück begann es zu regnen und die geplante Wanderung konnte daher nicht stattfinden. Nachdem wir die Zeit mit Spiele spielen verbracht hatten, gingen wir um 12:30 Uhr mit dem Bus zur Bowlingbahn. Als wir damit fertig waren, wanderten wir wieder zurück, aber Frau Engel und Frau Decasper überraschten uns mit einem Zwischenstopp. Dort konnten wir den Match Schweiz gegen Schweden schauen. Ein paar Kinder

hatten dazu keine Lust und gingen mit Frau Decasper direkt zurück ins Lagerhaus. Nach dem Match wanderte der Rest mit Frau Engel und Frau Wenger auch zurück ins Lager. Dort assen wir in Ruhe Abendessen. Anschliessend gab es eine Schnitzeljagd.

##### Mittwoch

Heute wanderten wir am Morgen etwa eine Stunde lang bis zur Schokoladenfabrik Maestrani. Es war sehr schön dort, wir hatten eine Führung. Wir durften sehr viele Schokoladensorten probieren, aber am Schluss war uns schlecht. Nachdem wir ins Lagerhaus zurückgekehrt waren, fing es an zu regnen. Als die Sonne wieder kam, gab es eine Schnitzeljagd. Anschliessend haben wir einen Orientierungs- und Postenlauf gemacht. Dann gab es Abendessen, wir haben grilliert. Danach haben wir Uno und Tabu gespielt. Um 21:15 haben wir Dessert gegessen und um 22:00 Uhr gingen wir alle ins Bett.

### **Donnerstag**

Am Donnerstag gingen wir in den Seilpark. Nach dem Frühstück fuhren wir mit Bus und Zug nach Jakobsbad, Kronberg. Eine Frau zeigte uns, wie man die Ausrüstung benutzt und sich sichert. Wir durften auf dem Probe-Parcours herumklettern, danach ging es in den Wald. Wir kletterten sehr lange. Plötzlich fing es an zu regnen und alle Gruppen gingen zurück und warteten bis es aufhörte. Es gab auch eine Rodelbahn, aber wir durften erst losfahren, als es aufgehört hatte zu regnen, und das dauerte sehr lange.



### **Freitag**

Am Freitag sind wir heimgereist. Um 10 Uhr haben wir das Haus verlassen. Bevor wir gehen konnten, mussten wir alles aus den Zimmern holen und aufräumen. Dann sind wir mit dem Bus zum Freizeitpark Niederbüren gefahren. Dort haben wir Minigolf gespielt. Während des Minigolfs hat es angefangen zu regnen. Nach dem Minigolf haben wir unser Picknick gegessen. Anschliessend sind wir mit dem Bus und dem Zug nach Hause gefahren.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b

## i-factory

Der Lehrplan 21 sieht für die Schülerinnen und Schüler vor, dass sie erste Erfahrungen mit der Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen machen können. Das Verkehrshaus Schweiz in Luzern bietet interessierten Schulen für die Mittelstufen-Kinder in der i-factory einen praktischen «Erstkontakt» mit Informatik an. Unsere Primarschule hat den Wert dieses Angebotes erkannt und besucht mit den Fünftklässlern die interaktive Ausstellung, wo grundlegende Prinzipien der Informatik anschaulich erlebt und erfahren werden können. Dafür mussten sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe von vom Verkehrshaus zur Verfügung gestellten Spielen und Übungen in der Schule auf diesen Besuch vorbereiten und sich zu Experten im Bereich plan&control, program&code, sort&search oder try&retry ausbilden.

### i-factory-Bereich



Jahresbericht Schuljahr 2017/18

So kann an jedem Posten der i-factory ein Experte aus der Klasse seine Gruppe unterstützen.

Eine Woche später machte man sich dann endlich gespannt und mit grosser Vorfreude auf den Weg ins Verkehrshaus. Nach dem freundlichen Empfang verteilten sich die Gruppen auf die verschiedenen Themenstationen, lasen sich mithilfe der Anweisungen ins Thema ein und probierten die Aufgaben praktisch zu meistern. Da es in jeder Gruppe mindestens einen Experten zum Thema gab, konnten die Kinder die Übungen jeweils erfolgreich lösen und so einen Vorgang auch verstehen lernen.

Kinder wie auch Lehrpersonen verliessen Luzern mit vielen neuen Erfahrungen und einigen Aha-Erlebnissen, von denen sie zuhause erzählen konnten.

### spannende Sortierübung



## Hort

### Ferienhort Tagestrukturen Niederglatt «Piraten Ahoi.....»



**Wir haben eine tolle Woche mit tollen Kindern verbracht.  
Es wurde gebacken und gebastelt.  
Jedes Kind bekam sein eigenes Piraten-Shirt und ein Bandana.  
Mit Schwertern, Piratenhänden und Schlangebrot wurden  
die Spielplätze von Niederglatt erobert...**



Am 2. Tag machten wir unseren Ganztagesausflug nach Rapperswil in den Kinderzoo. Jedes Kind durfte sein Lunchpaket selber füllen.

Die Zugfahrt, wie auch die Heimfahrt, waren sehr spannend und erholsam.



## Primarschule Niederglatt – entdecken lernen begeistern

Eine Schatzsuche durfte am 3. Tag natürlich auch nicht fehlen. Die Kinder mussten Hinweisen nachgehen, Rätsel lösen, Meere überqueren, Stürme und Tornados überwinden, um den Schatz auf dem Eschenberg zu finden. Dort wurde grilliert, Marshmallows und Schlangensbrot verputzt.



Der letzte Tag wurde gemächlicher angegangen. Jedes Kind machte sein eigenes Piratenschiff aus einem Cake. Es wurden Piratenhüte gestaltet und da der Muttertag vor der Tür stand auch noch ein Muttertagsgeschenk gebastelt.

In diesem Sinne ein lautes **Yo Yo Yo** und bis bald im Herbst, wo wir uns dem Motto Indianer annehmen werden ☺

Mireille Gomez  
Betreuungsleitung



## Anlässe

### Herbstwanderung

Gespannt verfolgten wir die Wettervorhersage am Freitagmorgen. Fällt die Herbstwanderung ins Wasser? Trotz angesagten kleineren Niederschlägen machten wir uns guten Mutes auf den Weg zum Bahnhof. Die Zugreisenden staunten nicht schlecht, als sich 300 Kinder auf dem Bahnsteig versammelten. Im Zug stieg die Vorfreude immer mehr. Aufgeregt wurde geschwätzt, die ersten Süssigkeiten ausgetauscht und gelacht. Zum ersten Mal seit vielen Jahren machten wir uns auf den Weg nach Rafz, um den Gnal aus verschiedenen Richtungen zu bewandern. Auf direktem Weg marschierten die Jüngsten durchs Dorf direkt auf den Gnal. Die Pause unter dem Kastanienbaum war bei vielen willkommen, konnte man sich doch nochmals über den Inhalt des Rucksacks vergewissern und Kraft tanken für den Aufstieg durch die Rebberge. Freier Platz im Rucksack wurde mit Kastanien gefüllt.

Die Mittleren nahmen eine etwas längere Wegstrecke unter die Füsse, vorbei an Kirche und Pferdeställen. Nach dem steilen Aufstieg gab es eine wohlverdiente Verschnaufpause. Auf dem anschliessenden Höhenweg wurde wieder gelacht, geschwätzt und die Natur genossen.

Die Grossen hatten den längsten und schwierigsten Weg vor sich. Nach einem gemütlichen Start quer durchs Rafzerfeld wartete ein anstrengender Aufstieg auf sie, wobei ihnen das kühle Herbstwetter gerade gelegen kam. Trotzdem bewältigten sie ihre lange Strecke mit hohem Tempo und erreichten fast zeitgleich mit den Mittleren den Gnal.

Oben angekommen, begann das grosse Schlemmen: Würste, Sandwiches, Chips und Süssigkeiten wurden in Windeseile ausgepackt und verspeist. Mit vielen Spielen, Verstecken und Entdecken verging die Zeit auf dem Gnal wie im Flug und das Zusammenpacken kam viel zu schnell. Gestaffelt fanden wir unseren Weg zurück zum Bahnhof, quer durch die Rebberge. Erschöpft, aber glücklich, sammelten wir unsere 300 Kinder wieder auf dem Bahngleis und waren froh, als auch das letzte Kind noch in den Zug springen konnte, bevor sich die Türen schlossen.



## Räbeliechtli – Umzug

Am 2. November fand der alljährliche Räbeliechtli-Umzug statt. Tage zuvor wurden die Räben auf die Klassen verteilt und geschnitzt. Einige Kinder haben klassenübergreifend oder mit der Parallelklasse die Räben geschnitzt, andere konnten zuhause ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Dick eingepackt und mit wunderschönen Räben versammelten sich alle Klassen um 18:30 Uhr auf dem Tartanplatz vor der Rietlioase. Die Kerzen wurden angezündet und wir marschierten los. Die Route führte uns durch das abgedunkelte Niederglatt. Während des Laufens stan-

den Verwandte und Bekannte der Kinder am Strassenrand und verfolgten das Geschehen mit Vergnügen. Begleitet mit Fackeln und geschmückten Wagen trafen wir schlussendlich eine knappe Stunde später auf dem Schulhausplatz ein. Dort erwarteten uns feiner Punsch, Schoggimüsli und die Musikharmonie, welche uns zum Räbeliechtli-Lied begleitete.

Aufgewärmt und glücklich verabschiedeten die Lehrpersonen alle Schülerinnen und Schüler und ein erfolgreicher Umzug nahm sein Ende.



## Schneesportlager der Primarschule in Arosa

In der zweiten Woche der Sportferien fand das Schneesportlager der Primarschule statt. Bereits zum zweiten Mal fand dieses, in Zusammenarbeit mit der Organisation gosnow-Schweizer Schneesportinitiative, statt. Die Hauptleitung oblag einer Lehrperson der Primarschule Niederglatt, eine weitere Lehrperson der Schule begleitete das Lager und zusätzliche Leiter wurden über die Organisation gestellt. Das

Lager für die Fünft- und Sechstklasskinder fand in Arosa statt. Sie logierten in der Mountain Lodge, die als idealer Ausgangspunkt für Wintersportler nur einen Hüftschwung von der Talabfahrts piste Weisshorn entfernt liegt. Dieses Lager erfreut sich grosser Beliebtheit, wovon der untenstehende Text einer Teilnehmerin zeugt.



### **Meine Meinung zu diesem coolen Schneesportlager**

Wie ihr seht, habe ich dieses Schneesportlager sehr cool gefunden. Es war leider nur eine Woche, aber ich wollte noch länger im Schneesportlager bleiben!

Es ist leider sehr schnell vorbeigegangen, aber trotzdem habe ich schöne Zeiten mit Mädchen, Knaben, den Leitern und mit Frau Decasper gehabt.

Alles hat mir gefallen, ausser dass es ein bisschen Streit gab und dass ich am Fuss Schmerzen hatte und am Schluss nicht Skifahren konnte ☹.

Was ich auch schön gefunden habe ist, dass alle Mädchen mit Jungs und Jungs mit Mädchen waren.

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich eine Stufe hoch gekommen bin beim Skifahren ☺.

Das war für mich eines der besten Lager, das ich je gehabt habe. Leider ist es schon vorbei, aber trotzdem war es sehr cool. Ich will dieses Lager sicher mal wiederholen mit diesen coolen Leitern.

Aha, warte ich habe nichts von den Leitern erzählt, aber wie ihr schon gelesen habt, habe ich die Leiter cool gefunden. Die Leiter waren Kira, Tim, Jonas, Frau Zacherl und Thies. Mit Kira, Frau Zacherl und Thies habe ich sehr gut Skifahren gelernt. Jonas und Tim sind leider nicht meine Skileiter gewesen, aber die Freizeit, die ich mit ihnen verbrachte, war sehr lustig. Diese Leiter sind einfach die Besten, auch wie Frau Decasper. Leider musste Jonas am Freitagmorgen schon gehen ☹. Ich werde diese coolen Leiter vermissen. Ich hoffe, sie können uns mal besuchen kommen.

Danke vielmals für diese wunderschöne Zeit. Ich liebe Schneesportlager ☺.

geschrieben von Rocio

## Schlussmorgen

Unser diesjähriger Schlussmorgen fand am 13.07.2018 auf dem Höriberg statt. Diesen Anlass starteten wir mit unserem gemeinsamen Feriensingeln unter dem Sonnensegel im Schulhausareal Rietli. Anschliessend wurden die diesjährigen 6. Klässler unter grossem Applaus und einigen Tränen verabschiedet. Danach marschierten wir klassenweise auf den Höriberg. Nach einer anstrengenden und hitzigen Wanderung suchte sich jede Klasse ein gemütliches Plätzchen auf

dem Höriberg. Dort verbrachten wir über 2 Stunden, in denen die Kinder die Zeit mit Grillen, Essen, Spiel und Spass verbringen konnten. Nach einer aufregenden Zeit machten wir uns wiederum gemeinsam auf den Weg zurück zum Schulhaus. Dort wurden die Kinder von ihren Lehrpersonen herzlich verabschiedet und in die wohlverdienten Sommerferien entlassen.



## Begegnung zwischen Jung und Alt

Zu Beginn des Kalenderjahres 2018 besuchten die grossen Kinder des Kindergartens «Altes Schulhaus» die Bewohner des Altersheims «Eichi». Die Vorbereitungsphase für diesen Anlass begann für die Kinder nach den Herbstferien 2017. In Zusammenarbeit mit der Musikgrundschullehrerin Frau K. Widmer haben die Kindergartenlehrpersonen ein vielfältiges Programm an Liedern und Versen zusammengestellt. Während eines längeren Zeitraums übten die Kinder motiviert das ausgewählte Repertoire und fieberten dem Ereignis entgegen.

Am Donnerstagnachmittag, dem 8. Februar 2018, war es dann endlich so weit. Nervös und voller Vorfreude betraten die Kinder den Kindergarten. In Begleitung der Lehrpersonen spazierten alle ins Altersheim. Erwartungsvoll begrüsst die Bewohner ihren Besuch und warteten gespannt auf dessen Auftritt. Durch die Darbietung der Kinder fühlte sich das Publikum angesprochen und beteiligte sich aktiv am Geschehen. Während des «Zvieris», welches von der Heimleitung Herrn H. Felchlin organisiert und offeriert wurde, fand ein ungezwungener und fröhlicher Austausch zwischen Jung und Alt statt.

## Musical Tuishi Pamoja

Die **Primarschule Niederglatt** mit 400 Kindern als Schauspieler & Chor und die **Musikschule Zürcher Unterland** mit Orchester & Kinderchor präsentieren:

# DAS MUSICAL TUISHI PAMOJA

Ort: Mehrzweckhalle Schulhaus Eichi in Niederglatt

Datum: Donnerstag 14. Juni 2018 19:00 Uhr  
Samstag 16. Juni 2018 10:30 Uhr

Eintritt: gratis - Kollekte, Türöffnung 30 Minuten vor der Vorstellung  
keine Platzreservation

Leitung: Gabriella Senesi, Stephan Lauffer, Andrea Zaugg, Anna Messerli



Ein Musical  
Freundschaft

ZÜRCHER UNTERLAND

Papete Vogel AG

Tolba factory

MusikHug

40 Jahre

Fleischli

### Vorarbeit in den Klassen

Viele Eindrücke von unseren gelungenen Musicalaufführungen im Juni 2018 werden bei allen in Erinnerung bleiben: Bilder, Kostüme, Gesang, Orchestermusik...

Was alles im Vorfeld der Aufführungen in unseren Schulzimmern stattgefunden hat, ist aber vermutlich wenigen aus unserem begeisterten Publikum bewusst.

Schon sehr früh, bereits im August 2017, begannen Unter- und Mittelstufenklassen damit, die Geschichte kennen zu lernen und erste Lieder für den Chor einzustudieren.

Später nahmen die Klassen die ihnen zugeteilten Szenen entgegen, verteilten Rollen, übten Texte aus dem Skript des Regisseurs und erprobten Spielvarianten.

Dabei nutzten die Lehrkräfte die Gelegenheit, flächenübergreifend zu üben. Die Kinder studierten zum Beispiel Aussehen, Bewegungen und Verhalten der beteiligten Tierarten in den Fächern Mensch und Umwelt, Sport und bildnerisches Gestalten.

Intensiv lernten alle in Deutschstunden ihre Texte auswendig und übten das lebendige Vorsprechen. Im Anschluss trafen sich beteiligte Klassen, einigten sich auf die Gestaltung der Szenenübergänge und probten diese.

Zu guter Letzt waren alle Klassen bereit für die Hauptproben auf der grossen Bühne. Mit Hilfe des Regisseurs, Stephan Lauffer und dem Orchester der Musikschule Zürcher Unterland gelang es, alle Einzelteile zu einem stimmigen Musical zusammenzufügen.



### Musikalische Zusammenführung

An den beiden Weiterbildungstagen in der letzten Sommerferienwoche 2017 ist das Schulteam zum ersten Mal mit der Musik konfrontiert worden. Die beiden Lieder «Tuishi Pamoja» und «Willkommen» waren der Auftakt zur Musicalarbeit. Jeweils vor den Ferien am Feriensingen haben die Kinder zwei neue Lieder des Musicals im grossen Schulhauschor zusammen gesungen.

Parallel dazu hat die Solistengruppe unter der Leitung von Gabriella Senesi die Soloauftritte geübt.

In der Musikschule Zürcher Unterland haben Andrea Zaugg mit dem Orchester und Anna Messerli mit dem Kinderchor der Musikschule geprobt.

Nach diesen monatelangen, intensiven Vorarbeiten ging es dann während der Projektwochen zur Sache. Die Solistinnen und Solisten reisten zweimal nach Bülach, um mit dem Orchester zu proben. Täglich haben die Kinder in verschiedenen Formationen geübt: klassenweise, zu mehreren Klassen oder in der ganzen Besetzung mit dem Kinderchor und dem Orchester der Musikschule.



### Kostüme und Requisiten

Für das Musical Tuishi Pamoja haben die Schüler/innen im Fach Handarbeit Kostüme gestaltet. Sie haben T-Shirts und Stoffe eingefärbt und bedruckt. Für die Erzählerinnen wurde in aufwändiger Arbeit ein afrikanisches Gewand (Boubou) gefärbt und genäht. Zu diesem Gewand gehörte ein Schamanen-Stab. Dafür wurden zwei im Wald gefundene Äste mit Holzwerkzeugen bearbeitet und mit diversen Materialien dekoriert.

Mit Reservetechniken wurden Kopftücher und T-Shirts für die Erdmännchen eingefärbt. Durch die Mischung verschiedener Brauntöne entstand so eine grosse Vielfalt an individuellen Erdmännchen.

Einige Kindergartenkinder spielten im Musical die Rolle der Traumgeister. Sie huschten in hellblau eingefärbten T-Shirts und neon-

farbenen Accessoires über die Bühne. Schwarzlichtlampen liessen auf der Bühne spezielle Lichteffekte entstehen.

Eine andere Kindergartengruppe trat als Löwenherde auf. In orange-braunen T-Shirts und selbstgenähten Löwenschwänzen stolzierten sie über die Bühne.

Die T-Shirts der Giraffen und Zebras haben die Kinder mit Stoffmalfarben und selbst hergestellten Schablonen bedruckt. Diese Arbeit fand teilweise in einem klassenübergreifenden Projekt statt.

Die Tiermasken für Zebras, Giraffen und Löwen wurden von den Kindern aus Moosgummi angefertigt. Dazu war genaues Schneiden und Kleben erforderlich.



## Primarschule Niederglatt – entdecken lernen begeistern

Mit Stolz blicken wir auf zwei gelungene Aufführungen zurück. Der Mehrzweckraum war bis zum letzten Platz gefüllt. Das Musical war für Lehrpersonen und Kinder eine tolle Erfahrung, an die man sich sicher auch in vielen Jahren noch erinnern wird.

Selina Cavegn-Häussler, Nicole Engeler, Ursina Lanz, Annabarbara Pelli, Gabriella Senesi



## Unser Team / Schülerzahlen

### Klassenführung im Schuljahr 2017/18

<b>Kindergarten</b>	<b>Lokal</b>
Fiechter Nicole	Altes Schulhaus
Galli Haller Monika	Altes Schulhaus
Kölliker Evelin	Gärtli
Tobler Tatjana	Gärtli
Clavadetscher Natalie, Willi Stephanie	Im Guet
Mathys Sashika, Butz Melanie	Im Guet
<b>1. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Zacherl Stephanie	Rietlen 4
Ziegler Sarah	Rietlen 3
<b>2. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Lanz Ursina, Dehn Katharina	Rietlen 5
Brunner Nadine	Rietlen 4
<b>3. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Hohermuth Riccarda	Rietlen 1
Demarmels Carin	Rietlen 1
Sonderegger Marcia	Rietlen 4
<b>4. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Pelli Annabarbara	Rietlen 1
Leu Rebecca	Rietlen 1
<b>5. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Grob Jürg	Rietlen 4
Senesi Gabriella	Rietlen 1
<b>6. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Frühauf Christine	Rietlen 3
Engel Astrid, Decasper Corina	Rietlen 4
Waldis Michelle, Reichlin Caroline	Rietlen 3

### Schülerzahlen

#### Ein- und Austritte

Im Schuljahr 2017/18 durfte die Primarschule Niederglatt 4 neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Verabschiedet haben wir im Schuljahr 2017/18 8 Lehrpersonen und Schulmitarbeitende.

#### Zu- und Wegzüge

Während des Schuljahres 2017/18 sind insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler zugezogen und 22 Schülerinnen und Schüler weggezogen. Per Ende Schuljahr 2017/18 gab es keinen Wegzug, dafür konnten wir auf Beginn des Schuljahres 2018/19 4 Neuzuzüge verzeichnen.

#### Übertritte in die Oberstufe

59 Schülerinnen und Schüler schlossen im Schuljahr 2017/18 ihre Primarschulzeit im Schulhaus Rietlen ab und setzen ihre Schullaufbahn im Schuljahr 2018/19 in der Oberstufe fort (davon 25 Mädchen und 34 Knaben).

#### Eintritte in den Kindergarten

Per Schuljahr 2018/19 traten 38 neue 1. Kindergartenkinder in unsere Kindergärten ein. Im Schuljahr 2017/18 waren es zum Vergleich 59 und im Schuljahr 2016/17 52 Kinder.

**Gesamtschülerzahl per Beginn Schuljahr 2018/19: 382**

## Mitarbeitende im Schuljahr 2017/18

<b>Betreuung</b>	<b>Fach-Lehrpersonen</b>	<b>Werken textil / nicht textil</b>
Gomez Mireille Kern Susi Tellenbach Nelly Laubacher Monika Saameli Monique	Waldis Michelle Reichlin Caroline Blaser Stefanie Unternährer Katrin Graf Corinne	Engeler Nicole Cavegn-Häussler Selina Unternährer Katrin Engel Astrid Schweizer Tania
<b>Schulassistenzen</b>	<b>IF</b>	<b>DaZ</b>
Jenzer Cornelia Anello Tabea Saameli Monique Kern Susi Tellenbach Nelly Haller Martin Wenger Susan Sonja Giger	Schäfer Ailin Braun Stefanie Zollanvari Mariam Thoma Urs Büsing Flurina Adlouni Sonja	Baumann Manuela Berger Michèle Büsing Flurina Adlouni Sonja
	<b>Schulsozialarbeit</b>	<b>Senioren</b>
	Eugster Andrea	Bucher Christian Käufeler Edith Dätwyler Edith
<b>Logopädie</b>	<b>Psychomotorik</b>	<b>Zahnprophylaxe</b>
Morf Ruth Federspiel Michaela	Brunner Anina	Tellenbach Nelly

## Ein- und Austritte im Schuljahr 2017/18

<b>Eintritte per SJ 2017/18</b> Zacherl Stefanie, Lehrperson Clavadetscher Natalie, KiGa Lehrperson Willi Stephanie, KiGa Lehrperson Cavegn-Häussler Selina, Lehrperson	<b>Austritte per Ende Schuljahr 2017/18</b> Ziegler Sarah, Lehrperson Frühauf Christine, Lehrperson Waldis Michelle, Lehrperson Reichlin Caroline, Lehrperson Willi Stephanie, KiGa Lehrperson Thoma Urs, Schulischer Heilpädagoge Büsing Flurina, Schulische Heilpädagogin Berger Michèle, DaZ Lehrperson Graf Corinne, Lehrperson Schwimmen Federspiel Michaela, Logopädin Adlouni Sonja, IF+DaZ KiGa (befristete Anstellung) Butz Melanie, KiGa Lehrperson (befristete Anstellung)
<b>Eintritte während dem SJ 2017/18</b> Zollanvari Mariam, Schulische Heilpädagogin Schäfer Ailin, Lehrperson Butz Melanie, KiGa Lehrperson (befristete Anstellung) Adlouni Sonja, IF+DaZ KiGa (befristete Anstellung) Federspiel Michaela, Logopädin	<b>Austritte während dem SJ 2017/18</b> Liljequist Karin, Schulleitung Mathys Sashika, KiGa Lehrperson

## Wir sagen Danke

Ein weiteres Schuljahr ging am 13. Juli 2018 zu Ende.

Wir blicken auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück und möchten an dieser Stelle allen Beteiligten, die mit grossartigem Einsatz, Herzblut und Freude zum Erfolg unserer Schule und Wohl unserer Schülerinnen und Schüler beigetragen haben, ein riesiges Dankeschön aussprechen.

Unser Dank gilt allen Lehr- und Fachpersonen, Schulmitarbeitenden, der Schulleitung, Behörde sowie dem Verwaltungsteam. Ein weiteres Dankeschön gilt den Eltern, Mitbürgern und Gemeindebehörden für ihr Engagement und das Vertrauen in unsere Institution.

An dieser Stelle auch ein grosses Danke an unsere Schülerinnen und Schüler für die vielen unvergesslichen Momente, das aktive Teilnehmen am Unterricht und den respektvollen Umgang miteinander, den wir an unserer Schule so sehr schätzen.

Herzlichst

Das Team der Primarschule Niederglatt